

Stände bis hinunter zur Hauptstraße

Rheinbacher Weihnachtsmarkt am dritten Advent mit verkaufsoffenem Sonntag

RHEINBACH. Der Rheinbacher Weihnachtsmarkt will auch in diesem Jahr die Besucher der Glasmetropole in eine adventliche Stimmung versetzen. Der Gewerbeverein und die Stadt laden dazu am dritten Adventswochenende, 9. bis 11. Dezember, ein. Freitag geht es um 14 Uhr offiziell mit der feierlichen Eröffnung auf dem Prümer Wall los, Samstag und Sonntag jeweils um 11 Uhr – ein offizielles Ende gibt es nicht.

Rund 60 Aussteller mit Kunsthandwerk

Erneut wird der Markt etwas größer als im Vorjahr, denn die Marktstände verteilen sich nicht nur rund um den Prümer Wall zwischen den mittelalterlichen Wahrzeichen, dem Windmühlen- und dem Waser Turm. Auch entlang der Pützstraße und der Weiherstraße werden wieder Buden aufgebaut, damit hat der Weihnachtsmarkt einen direkten Anschluss an die Hauptstraße und die dortigen Einzelhandelsgeschäfte. Schließlich ist der Weihnachtsmarkt-Sonntag zugleich ein verkaufsoffener Sonntag, an dem die Geschäfte in der Innenstadt von

13 bis 18 Uhr ihre Türen öffnen. Gewerbevereins-Vorsitzende Oliver Wolf versprach eine stimmungsvolle Dekoration auch in den beiden Verbindungsstraßen Pützstraße und Weiherstraße sowie in der restlichen Innenstadt. Bereits am ersten Advent sollen die Lichter der Rheinbacher Weihnachtsbeleuchtung aufflammen. Etwa 150 Tannenbäume und eben so viele Strohhallen sollen zum Weihnachtsmarkt die Besucher auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Erfreulicherweise hätten sich heimische Kindertagesstätten und Seniorenheime bereit erklärt, den einen oder anderen Tannenbaum festlich zu schmücken, freut sich Bürgermeister Stefan Raetz. Und wer für das heimische Wohnzimmer einen eigenen Christbaum benötige, sei bei den St. Georgs-Pfadfindern richtig, die an allen drei Tagen Tannen auf der Pützstraße verkaufen.

Etwa 60 Aussteller werden auch in diesem Jahr in hölzernen Markthütten ihre auf die Vorweihnachtszeit ausgerichteten Angebote präsentieren, wobei einmal mehr der Schwerpunkt auf den Themenfeldern Kunst, Kunsthandwerk, Kreatives und Schmuck liegen wird. Natürlich gebe es



Stimmen auf den Weihnachtsmarkt ein: „Marktleiter“ Oliver Wolf, „Generalmusikdirektor“ Erich Marschall und Bürgermeister Stefan Raetz. (Foto: Meike Böschemeyer)

auch wieder Stände der Schulen und Wohltätigkeitsorganisationen, die von heimischen

Banken und Betrieben gesponsert werden. Hunger muss auch niemand leiden, denn für

eine breite Auswahl an Speisen und Getränken ist gesorgt, so der Gewerbevereinsvorsit-

zende. Glühwein wird unter anderem am Stand der Rheinbacher Togo-Hilfe ausgetrenkt.

Über den ganzen Weihnachtsmarkt auf dem Prümer Wall verteilt sollen mehrere kleinere „Marktplätze“ mit Strohhallen, Stehtischen und Schwedenfeuer zum Verweilen einladen, denn auch für Unterhaltung ist wieder gesorgt: „Generalmusikdirektor“ Erich Marschall und seine Frau Angie haben ein umfangreiches Bühnenprogramm für alle drei Tage des Marktes zusammengestellt. Zahlreiche Kindergärten, Schulen, Vereine und Musikgruppen werden ihren Beitrag leisten.

Vom Solisten wie dem deutschsprachigen Sänger und Songwriter Sebastian Landwehr bis hin zum Sinfonischen Blasorchester der Musikfreunde „Fidelio“ Wormersdorf, die die ganze Bühne einnehmen werden, sind Ensembles jeder Größenordnung vertreten. Winterliches Singpiel, weihnachtliches Theater, Kölsche Weihnachtslieder und sehnsuchtsvolle Liebesballaden werden im Angebot sein. Auch einige Kunsthandwerker haben für jeweils 15, 17 und 19 Uhr kleine Vorführungen angesagt. (jst)